



Gesunde Schule und Qualifizierung – Zdrowa szkoła i kształcenie

– GESZKO –



Laufzeit: April 2011–September 2014

Projektleiterin: Prof. Dr. Erika Steinert (bis September 2012), Prof. Dr. habil. Gisela Thiele (ab Oktober 2012)

Kooperationspartner:

- Karkonoska Państwowa Szkoła Wyższa w Jeleniej Górze, Kanzlerin Grażyna Malczuk
- Erziehungswissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig, Prof. Dr. Thomas Hofsäss (bis März 2012), Prof. Dr. habil. Maria Hallitzky (ab April 2012)

Förderprogramm: Sachsen-Polen SNPL 2007–2014

Finanzvolumen: 729.000 € insgesamt, davon 422.000 € für Hochschule Zittau/Görlitz (85 % Förderung)



Beteiligte Schulen:

Gutenbergschule – Schule zur Lernförderung in Niesky	Specjalny Ośrodek Szkolno-Wychowawczy im. Marii Grzegorzewskiej in Zgorzelec
Oberschule „Moritz Zimmermann“ in Rothenburg	Zespół Szkół in Przewóz
Förderschulzentrum „Mira Lobe“ in Görlitz	Zespół Szkół Elektronicznych in Bolesławiec
Förderschulzentrum „Mira Lobe“ in Görlitz	Zespół Szkół Ogólnokształcących i Zawodowych in Bolesławiec
Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule in Görlitz	Zespół Szkół i Placówek Specjalnych in Jelenia Góra
Förderschule „Johann Amos Comenius“ in Herrnhut	Szkoła Specjalna Przyposabiająca do Pracy in Wschowa
Lisa-Tetzner-Schule in Zittau	Zespół Placówek Edukacyjno-Wychowawczych in Lwówek Śląski



Ziele:

Innerhalb von drei Jahren werden an Ober- und Förderschulen in Sachsen und an Berufs- und Spezialschulen in Polen 30–40 Projekte zum Thema Gesundheit durch Bewegung und gesunde Ernährung durchgeführt. Die Projekte werden zusätzlich zum Lehrplan angeboten und vermitteln lebensweltliche, soziale und beruflich verwertbare Qualifikationen (z.B. Kochen, Backen, ökologischer Anbau, Sprachkenntnisse), die die Bedingungen der Jugendlichen im Wettbewerb um Ausbildungs- oder Arbeitsplätze verbessern und Vermittlungshemmnisse ausgleichen. Die Projekte werden durch Unternehmen (z.B. der Gastronomie, ökologische Betriebe) in ihrer Realisierung unterstützt. Ein grenzüberschreitendes Regionalmanagement wird entwickelt, um relevante Akteure zu vernetzen und ihre Aktivitäten abzustimmen. Damit wird zur grenzüberschreitenden Verständigung der beteiligten Jugendlichen beigetragen. Jeweils eine deutsche und eine polnische Schule bilden ein Tandem, die gemeinsam miteinander arbeiten und sich gegenseitig besuchen.



Ergebnisse:

Es haben sich sieben Tandems mit Schulen des Landkreises Görlitz sowie der Woiwodschaften Lebus und Niederschlesien gebildet. In den Schuljahren 2011/12 bis 2013/14 wurden insgesamt 39 Projekte durchgeführt, deren Ergebnisse jeweils zum Schuljahresende in drei Abschlussmessen von den Jugendlichen präsentiert worden sind. Dabei wurden z.B. zweisprachige Kochbücher hergestellt, Fußball-Wettbewerbe ausgetragen, Bräuche und Traditionen kennengelernt und Sprachkenntnisse erworben. Behinderte und nicht behinderte Jugendliche haben erfolgreich zusammengearbeitet und Vorbehalte gegenüber der anderen Nation abgebaut. Insgesamt fanden 47 Treffen zwischen den jeweiligen Projektgruppen statt. Für die Lehrkräfte wurden fünf Weiterbildungsveranstaltungen angeboten. In insgesamt elf zweisprachigen Info-Briefen wurde über die einzelnen Treffen berichtet und auf Veranstaltungen und Veröffentlichungen hingewiesen. Alle beteiligten Schulen sind daran interessiert, die Partnerschaft fortzuführen.



Link: www.hszg.de/geszko (dt., poln.)

Veröffentlichungen:

- Gesunde Schule und Qualifizierung - Zdrowa szkoła i kształcenie, hg. von Hochschule Zittau/Görlitz, Graphische Werkstätten Zittau 2015. (dt., poln.)
- Heinze, F., Schroeter, E. & Hallitzky, M.: Grenzüberschreitende Schulprojekte: ihre Grenzen und Perspektiven. Am Beispiel einer deutsch-polnischen Zusammenarbeit von Schulen und Hochschulen. Die Deutsche Schule, Februar 2015.



Das Projekt wurde finanziert aus Mitteln des Förderprogramms



der Europäischen Union

